

## **Ratsnotizen vom 12. Juli 2018**

### **E-Ladestationen und Wohnmobilstellplätze**

Der Elektromobilität schreitet voran. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, ist eine leistungsfähige Lade-Infrastruktur gefragt. Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Ladepunkt beim Parkplatz Tulpenstraße in Rommelshausen einzurichten. Die Kosten liegen bei rund 20.300 Euro. Die Netto-Wartungspauschale beträgt 7.200 jährlich für eine Station. Die Ladestation wird vom Remstalwerk aufgestellt und gewartet. Ebenso beschlossen wurde die Einrichtung dreier Wohnmobilstellplätze samt Stromanschluss, Wasseranschluss und Entwässerungsmöglichkeit auf dem Parkplatz des entstehenden Sportvereinszentrums. Hierfür stellt das Tourismusministerium eine Fördersumme von 7.050 Euro bereit.

### **Erinnerungsort „Zwangsarbeit“ – Standort Altes Rathaus**

Einstimmig beschloss das Gremium als Standort für das Denkmal den Bereich nördlich des Alten Rathauses an der Ecke Haupt- und Pfarrstraße. Im März 2018 hatte die IG Erinnerungsort Zwangsarbeit die Konzeption zur Errichtung zweier Denkmäler vorgestellt. Im Ortsteil Stetten wurde der Standort Glockenkelter festgelegt. Für Rommelshausen wurde nun ebenfalls die Entscheidung getroffen.

### **Fahrbahnerneuerung in Rommelshausen und Stetten**

Die Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Fahrbahndecken für die Lange Straße, die Stettener-/Waiblinger Straße, die Hauptstraße sowie die Max-Eyth-Straße wurden an die Firma STRABAG in Dettingen/Teck vergeben. Rund 652.000 Euro Gesamtkosten fallen hierfür an. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 15.000 Euro für die Belagsarbeiten sowie in Höhe von 82.000 Euro für die Randarbeiten in der Langen Straße wurde ebenfalls mit großer Mehrheit zugestimmt. Hintergrund: Die Belagserneuerung in der Langen Straße war ursprünglich mit 265.000 Euro kalkuliert worden. In dieser Höhe übernimmt das Land Baden-Württemberg gemäß der getroffenen Vereinbarung zu 100 Prozent die Kosten. Das Ausschreibungsergebnis lag letztlich bei rund 279.300 Euro. Für die im Zuge der Belagsarbeiten sinnvolle Auswechslung von Bordsteinen, Schachtabdeckungen und Gehwegsanierungen fallen weitere 156.000 Euro an. Kalkuliert wurde im Jahr 2016 mit 75.000 Euro, doch seither haben sich die Preise für Tief- und Straßenbauleistungen, vor allem bedingt durch die hohe Auslastung der Baufirmen, deutlich erhöht.

### **Aussichtspunkte/Ruhepunkte werden gestalterisch aufgewertet**

Für die Gartenschau sollen vier bestehende Rast –und Ruheplätze sowie Aussichtspunkte gestalterisch optimiert werden und zum Verweilen einladen. Mehrheitlich beschlossen haben die Räte die behutsame Aufwertung der Standorte „Haldenbach“ (Rastplatz), „Ausblick“ (oberhalb des Naturdenkmals Glitzer und Häder), „Harthau“ und „Am Haldenbach“ (Bachstraße). Installiert werden hier neue Tischbank-Kombinationen, geschwungene Bänke, hölzerne Drehsessel oder robuste Hängematten. Beim Naturdenkmal „Sieben Linden“ soll nur das defekte Holzgeländer erneuert werden. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 70.300 Euro, der VRS fördert das Programm mit 32.500 Euro. Das Bauamt hat sämtliche Maßnahmen überplant, der Baubetriebshof Kernen setzt sie um.

### **Sportvereinszentrum: Parkplätze beschlossen**

Mehrheitlich stimmten die Räte dafür, die Straßenbauarbeiten zum Bau der Parkplätze beim entstehenden SVZ mit Gesamtkosten in Höhe von 567.483,05 Euro (brutto) an die Firma HSE Bau in Kernen vergeben. Damit wurde auch der überplanmäßigen Ausgaben zur Herstellung des Parkplatzes (200.000 Euro) sowie zur Herstellung des Schmutzwasserkanals (35.000 Euro) zugestimmt. Entstehen werden 54 Stellplätze, 16 Fahrradanhänger sowie barrierefreie Übergänge.

### **Sachstandsbericht Integrationsarbeit**

Die Räte nahmen den Bericht zur Kenntnis. Für die Sozialbetreuung der steigenden Zahl an Geflüchteten in Kernen wurde einstimmig beschlossen, zum Jahresende eine 100-Prozent-Stelle zu schaffen. Die dafür erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2019 eingestellt.

### **Bestattungswesen**

Die Firma „Schäfer & Roth Bestattungen“ aus Kernen erhielt den Zuschlag zur Durchführung der Tätigkeiten im Bestattungs- und Friedhofswesen, außerdem wird die Firma beauftragt, Abfallbehälter bereitzustellen und zu leeren. Der Angebotspreis liegt bei knapp 72.000 Euro. Ein entsprechender Vertrag wird abgeschlossen.

### **Haldenschule: Strukturierte Elektro- und IT-Verkabelung vergeben**

Die Elektroinstallationsarbeiten (Preis 86.603,65 Euro, brutto) im Rahmen der strukturierten Gebäudeverkabelung der Haldenschule wurden an die Firma Berner Elektrotechnik GmbH, Stuttgart, vergeben. Ebenso erhielt die Firma für die IT-Installation (Preis

58.401,80 brutto) den Zuschlag. Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 15.800 Euro (Elektro) sowie von rund 9.800 Euro (IT) wird über die Haushaltsstelle der Karl-Mauch-Schule und den hier noch ausstehenden Maßnahmen gedeckt. Für die gesamten Baumaßnahmen stehen im Haushalt 2018 insgesamt 245.000 Euro brutto bereit. Die Gesamtkosten belaufen sich infolge gestiegener Marktpreise auf 270.000 Euro. Im Rahmen des Schulsanierungsprogramms zur Verbesserung der Schulinfrastruktur erhält die Gemeinde Kernen für die Baumaßnahmen eine Förderung in Höhe von insgesamt 86.000 Euro.

### **Glänzendes Rechnungsergebnis 2017**

Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Kernen wurde wie folgt festgestellt: Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 7,3 Millionen Euro, die Zuführung an die allgemeine Rücklage 8,6 Millionen Euro. Die allgemeine Rücklage wuchs zum Jahresende 2017 auf 14,4 Millionen Euro an. Kernen ist weiter schuldenfrei.

### **Eigenbetrieb „Gemeindewerke Kernen im Remstal“**

Der Eigenbetrieb „Gemeindewerke Kernen im Remstal“ schloss 2017 mit einem Verlust in Höhe von 55.800 Euro. Der Betriebsleitung wurde gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz einstimmig entlastet.

### **„Sozialstation Kernen im Remstal“ schließt mit Gewinn ab**

Der Eigenbetrieb „Sozialstation Kernen im Remstal“ schloss zum Jahresende 2017 mit einem Gewinn in Höhe von 259.168 Euro. Dieser wird den Rücklagen zugeführt. Die Betriebsleitung wurde einstimmig entlastet.